

bei dem reichen polnischen Adel nicht selten, und lassen für den Augenblick das Elend, in dem das gemeine Volk lebt, vergessen.

Fahren wir die Weichsel noch etwas weiter hinab, so finden wir die kleine Festung

Modlin, da, wo die Narew in die Weichsel fällt.

In dem Theile von Polen, der auf der rechten Seite der Weichsel liegt, merken wir uns nur eine Stadt:

Lublin, eine schlechtgebaute Mittelstadt.

Schon aus der kleinen Anzahl bedeutender Städte können wir sehen, daß Polen ein wenig cultivirtes Land sey.

Die Republik Krakau.

Da, wo Schlesien, Polen und Gallizien zusammenstoßen, liegt dieses kleine Ländchen, an der Weichsel. Der Boden ist wie in Polen: eben, ziemlich schlecht angebaut, die Dörfer höchst armselig, die Straßen schlecht. Die Einwohner sind größtentheils Polen; hier und da auch Deutsche und Juden. Die Regierung führt ein Senat, an dessen Spitze ein Präsident steht, der alle 3 Jahre wechselt. Die Republik steht unter dem Schutze Rußlands, Oesterreichs und Preußens. Die Hauptstadt ist

Krakau, auf dem linken (nördlichen) Ufer der Weichsel, sonst die Haupt- und Residenzstadt von Polen, eine ziemlich große, aber todte Stadt. Aus der Ferne nimmt sie sich wegen ihrer vielen Thürme recht gut aus, aber das Innere entspricht der Erwartung nicht; denn die Straßen sind meist eng und krumm, und die Gebäude alt und zum Theil verfallen. Sie hat eine Universität. Auf einer Anhöhe in der Stadt, nahe an der Weichsel, liegt das alte, jetzt meist verfallene, Residenzschloß der polnischen Könige, von wo man über die weite Ebene, in welcher die Stadt liegt, eine hübsche Aussicht hat. Hier steht auch die alte Domkirche, in der sich die Särge der meisten Könige von Polen befinden.